

# Virtueller Fancorner ist beste Schweizer Fussballseite im Netz

Auch dieses Jahr wurden am Best of Swiss Web Award wieder die besten Internetauftritte prämiert. Anlässlich der bevorstehenden Fussball-Europameisterschaft wurde das Aufgebot unter dem Motto «Das Web ist rund» um eine Spezialkategorie ergänzt – mit Natifans.ch als strahlender Sieger. *Marcel Urech*

Die Award Night von Best of Swiss Web im Kongresshaus Zürich ging mit einem Infotainment-Programm, einem festlichen Dinner, mit Comedy-Einlagen und jeder Menge Networking-Gelegenheiten über die Bühne. Daniel Fohrler vom Schweizer Fernsehen führte souverän durch den Abend.

Da in der neuen Fussballkategorie etliche Projekte erst kurz vor der Verleihung fertig

nalmannschaft vermittele Emotionen und darum gehe es ja schliesslich im Fussball, so Herr. Rang 2 ging an Österreich, dicht gefolgt von Deutschland auf dem Bronzeplatz.

## Natifans.ch obenauf

«Was als kleines Fussballmärchen an der WM 2006 in Deutschland begann, erreichte bei der diesjährigen Verleihung der Awards für

Kernkompetenzen in den Bereichen Design, Technologie und Marketing begann darauf mit der Umsetzung der Website. Schon im November 2007 war man im Netz.

Aus der Idee entstand am Ende eine sportartübergreifende Social-Community-Plattform, die neben Fussball auch Platz für Eishockey, Volleyball, Tennis und Unihockey bietet. Dazu gibt es Blogs, Diskussionsforen, Fotogalerien, Wettbewerbe, Umfragen, Euro-Tippspiele, eine Paninibörse und das Natifans-Web-TV. Mit von der Partie ist auch der Stimmen-Imitator Fabian Unteregger, der sich mit Auftritten in der Fernsehshow Giacobbo/Müller einen Namen gemacht hat.

## Langfristige Finanzierung

Um den weiteren Ausbau und den Betrieb der Fan-Community sicherzustellen, hat Mysign ein zweistufiges Vermarktungskonzept entwickelt: Getragen wird die Plattform von Mysign selbst und maximal vier Hauptsponsoren. Mit TCS Schweiz und Randstad Schweiz konnten bereits zwei Partner gefunden werden.

Neben den Hauptsponsoren hat aber auch jedes interessierte KMU die Möglichkeit, Natifans.ch für sich zu nutzen. So kann ein teilnehmendes KMU seine Kunden, Partner und Mitarbeiter auf seine eigene Natifans-Seite zu einem Tippspiel oder in die Paninibörse einladen. Dieses Angebot startet bei 500 Franken.

Von Mitte Februar bis Mitte März verzeichnete die Website ungefähr 12 000 Besucher, die im Schnitt 9,45 Seiten browsen. Das sind 391 Besucher pro Tag. Vom 10. bis 17. März konnte man den Schnitt schon auf 567 anheben – eine Steigerung von über 45 Prozent. Der ganz grosse Wachstumsschub steht aber noch bevor. Die kommende Europameisterschaft dürfte Natifans.ch auf jeden Fall noch einigen Diskussionsstoff für das Onlineforum bringen.

Silber ging in der Fussballkategorie an die Schweizerische Bundesbahn und ihre Site zur Euro 2008, die von der Berner Agentur für Crossmedia-Kommunikation Maxomedia umgesetzt wurde. Das Bronzesiegel teilten sich Footballmanager 08 und die Website der Euro Hostcity Bern.



Die Macher von Natifans.ch mit der Siegetrophäe der Spezialkategorie Fussballmarketing

Bildquelle: Job-Source.ch

gestellt wurden, gab es im Vorfeld eine Verlängerung der Eingabefrist. Von Fachjuristen, Fussballstars und der Öffentlichkeit wurden schliesslich die offiziellen Internetauftritte der EM-Teilnehmerländer sowie die beste Fussballmarketingseite prämiert.

Virtueller Europameister wurde der italienische Fussballverband mit Figc.it, das besonders für sein übersichtliches Design und den fachgerechten Einsatz von modernen Web-2.0-Technologien gelobt wurde. Dominique Herr, WM-Spieler der Schweiz 1994 in den USA, verkündete den Gewinner. Der Webauftritt der italienischen Fussballnatio-

die besten Schweizer Websites einen ersten grossen Höhepunkt» – so vermeldet Mysign, Initiator des Siegerprojekts, den Gewinn in der Spezialkategorie Fussball.

Chris Keller, langjähriger Mitarbeiter von Mysign, kam während der Fussball-WM 2006 in Deutschland auf die Idee, eine Internetplattform für Schweizer Fans zu lancieren, wo sich Gleichgesinnte austauschen können. Er ging ins nächste Internetcafé und reservierte die Domain Natifans.ch.

Zurück in der Schweiz gelang es Keller, die Mysign-Geschäftsleitung von seiner Idee zu überzeugen. Die 16-köpfige Agentur mit